



Zum Gedenken an Roland Imboden

Auszug aus der Laudatio zur Verleihung des Därwiler Priis 2023 an Roland Imboden:

Roland Imboden, allen besser bekannt als «Imbi», hat während 33 Jahren im Dienst der Gemeinde Therwil gestanden. 35 Jahre lang hat Imbi der Feuerwehr Därwil gedient, davon über 30 Jahre im Rang eines Offiziers. Wenn immer es etwas zu tun gab im Dorf, Imbi war zur Stelle. Unermüdlich hat er sich für die Einwohnerinnen und Einwohner eingesetzt, sei es zum Beispiel als Tätschmeister bei den unzähligen Veranstaltungen und Anlässen in der Mehrzweckhalle, bei Schulhausfesten, beim Banntag oder auch bei Hochwasseralarm. Auch die vielen Vereine konnten

immer auf Imbis Unterstützung zählen. Keine Arbeit war ihm zu viel, keine Festbank zu schwer zum Tragen. Imbi hat immer weit mehr Einsatz geleistet, mit dem Minimum war er nie zufrieden.

Lieber Imbi

«Keine Arbeit war Dir zu viel, keine Festbank zu schwer zum Tragen.» Du warst unser aller Imbi, der unermüdliche Chrampfer, der alles geschafft hat, was ihm begegnete. Doch diese Krankheit, die war zu schwer zum Tragen. Am Ende mussten wir schweren Herzens akzeptieren, dass Deine Kraft nicht mehr ausgereicht hat.

So müssen wir nun also Abschied nehmen von Dir. Kein Imbi mehr, der stets ein offenes Ohr für Probleme hatte und stets eine Lösung gefunden hat. Gut gelaunt warst Du schier zu jeder Tages- und Nachtzeit in Deinem geliebten Därwil unterwegs und hast mit Deiner unerschöpflichen Hilfsbereitschaft massgeblich dazu beigetragen, dass Därwil ein Dorf ist, «wo läbt». Du hast für Gross und Klein unzählige Stunden des entspannten, gemütlichen, ausgelassenen Beisammenseins ermöglicht. Aber nicht nur die Därwilerinnen und Därwiler wussten Deine Hilfsbereitschaft und Dein Wissen zu schätzen, auch wir von der Verwaltung wussten, dass Du für uns da bist. Was auch immer es war, Du standest uns mit Rat und Tat zur Seite. Du warst bei manch struber Situation unser Fels in der Brandung, unerschütterlich, zuverlässig, mit viel Sachverstand und Umsicht. Dein Schalk und Dein Humor fehlen uns. Wo Du warst, war das Lachen nicht weit. Ganz selten nur hat Dein Walliser Temperament durchgeschimmert.

Dank Deiner Wahl in den Gemeinderat konnten wir auch nach Deiner Pensionierung auf Dich zählen. Dass uns diese gemeinsame Zeit nur so kurz vergönnt sein würde, damit hat niemand gerechnet. Wir konnten Dir gar nicht richtig danken für alles, was Du für uns getan hast, denn wir waren ja sicher, dass Du wieder kommst. Und nun müssen wir Abschied nehmen von Dir, von einer prägenden Dorfpersönlichkeit, von unserem Imbi. Wir entbieten Deiner Familie, allen voran Deiner Frau Kathrin und Deiner Tochter Marisa, unser tief empfundenes Beileid. Wir wünschen ihnen viel Kraft, um mit diesem schmerzlichen Verlust umgehen zu können.

Danke für alles Imbi – Du fehlst uns.

Deine Kolleginnen und Kollegen der Verwaltung